

Zukunftsfonds Ortskernentwicklung Landkreis Osnabrück

Preisträger wurden gekürt

Die Preisträger des Wettbewerbs 2014/2015 „Zukunftsfonds Ortskernentwicklung 2.0“ Landkreis Osnabrück stehen fest: Nach intensiver Diskussion hat die Jury auf ihrer Sitzung am 16. Oktober im Kreishaus ihre Bewertung präsentiert. Der Landkreis fördert mit dem Zukunftsfonds investive und nicht investive Maßnahmen zur Stärkung des Geschäftsbesatzes und der Aufenthaltsqualität in den Ortskernen und Innenstädten mit einem Zuschuss von 40 Prozent – insgesamt 80.000 Euro. Je 30 Prozent steuern die Kommunen und die privaten Eigentümer und Gewerbetreibenden selbst bei.

Von den 15 Kommunen, die sich mit Ihrer Werbe- oder Standortgemeinschaft beworben hatten, erhalten Bohmte, Melle-Buer, Melle-Riemsloh, Ostercappeln und Quakenbrück eine ungekürzte Förderung. Sieben weitere Kommunen erhalten eine gekürzte Förderung. Die im Umfang von 330.000 Euro beantragten Maßnahmen umfassen etwa den Umbau von Geschäftsräumen für Folgenutzungen, Schaffung barrierefreier Eingänge, Besatz- bzw. Leerstandsmanagement, Aufbau einer Homepage mit den Geschäften im Ortskern plus QR-Codes, ein WLAN für das Zentrum, Aufwertung des öffentlichen Raumes, Beschilderungen usw. Wie beim Pilotwettbewerb 2012/2013 sind erneut zahlreiche kreative Maßnahmen zur Stärkung der Besatz- und Aufenthaltsqualität in den Zentren dabei.

„Die Preisträger haben überzeugend dargestellt, wie mit einer langfristigen Strategie und einem im Förderzeit-

raum umsetzbaren Maßnahmenpaket dauerhafte Impulse für attraktive Zentren zu erreichen sind“, sagte Prof. Dr. Axel Priebis, erster Regionsrat der Region Hannover und Vorsitzender der Jury. Durch dieses innovative und mindestens in Niedersachsen bislang einmalige Instrument werden erhebliche Investitionseffekte der privaten Eigentümer und Geschäftsleute ausgelöst. Dies dient dem Erhalt der hohen Lebensqualität des Osnabrücker Landes, die auch auf attraktiven Innenstädten und Ortskernen basiert. Da die Zentren jedoch durch die Trends im Einzelhandel und im demografischen Wandel unter Druck geraten, sind neue Instrumente notwendig, um die Akteure vor Ort zu einem frühzeitigen und aktiven Handeln zu bewegen.

In vier Ortsrundgängen wurden die Sieger identifiziert

Nach Vorprüfung der 15 Bewerbungen durch Arndt Hauschild vom Landkreis Osnabrück und Klaus Mensing vom Büro CONVENT Mensing wurde angesichts der beantragten Zuwendungen von ca. 132.000 Euro und der Preisgelder von rund 80.000 Euro in der Jurysitzung engagiert diskutiert. Nach einem Informations- und drei Bewertungsrundgängen standen die Preisträger fest:



- Eine ungekürzte Förderung erhalten die Städte/Gemeinden/Stadteile Bohmte, Melle-Buer, Melle-Riemsloh, Ostercappeln und Quakenbrück.
- Die Städte/Gemeinden/Ortsteile Bad Essen, Bohmte-Hunteburg, Bramsche, Fürstenau und Wallenhorst erhalten eine um einige beantragte Ziele/Maßnahmen gekürzte Förderung.
- Die Gemeinde Ankum und die Samtgemeinde Neuenkirchen (mit ihren Mitgliedsgemeinden) erhalten unter Würdigung der spezifischen Maßnahmenkonstellation eine prozentual gekürzte Förderung.
- Nicht berücksichtigt wurden die Anträge aus Alfhausen, Bersenbrück und Glandorf.

Die Jury bestand aus Prof. Dr. Axel Priebis von der Region Hannover (als Vorsitzender), Falk Hassenpflug von der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Katja Calic vom Handelsverband Osnabrück-Emsland, Dr. Dirk Heuwinkel vom Landkreis Osnabrück (in Vertretung für Dr. Winfried Wilkens) sowie den Kreistagsabgeordneten Rolf Gelinsky (CDU/FDP/UWG-Gruppe), Thomas Rehme (SPD/UWG-Gruppe) und Florian Zimmeck (Bündnis 90/Die Grünen). Gast war Uwe-Heinz Bendig vom Amt für regionale Landesentwicklung

Weser-Ems. Die fachliche Begleitung und Vorprüfung erfolgte durch Arndt Hauschild vom Landkreis Osnabrück und Klaus Mensing vom Büro CONVENT Mensing.

Weitere Informationen: www.landkreis-osnabrueck.de/zukunftsfonds.

Landkreis Osnabrück